



Medienmitteilung



Sperrfrist: 08.06.2010, 9:15

10 Tourismus

Nr. 0350-1005-20

Beherbergungsstatistik

Logiernächterrückgang im April, Wintersaison mit leichtem Plus

Neuchâtel, 08.06.2010 (BFS) – Gemäss den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verzeichnete die Hotellerie in der Schweiz im April 2010 insgesamt 2,4 Millionen Logiernächte. Dies entspricht gegenüber April 2009 einer Abnahme von 1,4 Prozent (-34'000 Logiernächte). Dieses Ergebnis ist auf die ausländischen Gäste zurückzuführen, die mit 1,4 Millionen Logiernächten ein Minus von 5,2 Prozent (-75'000 Logiernächte) verzeichneten. Die Gäste aus der Schweiz registrierten 1 Million Logiernächte und damit eine Zunahme von 4,1 Prozent (+42'000). Die touristische Wintersaison (November 2009 bis April 2010) brachte den Beherbergungsbetrieben in der Schweiz insgesamt 15,9 Millionen Logiernächte ein. Damit stieg die Nachfrage gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 0,5 Prozent (+86'000 Logiernächte).

Rückgang der europäischen Nachfrage im April 2010

Im April 2010 verzeichneten die Gäste aus Europa (ohne Schweiz) einen Rückgang von 84'000 Logiernächten (-7,4%) gegenüber April 2009. Den stärksten absoluten Rückgang aller Herkunftsländer verzeichnete dabei Deutschland mit 58'000 Logiernächten weniger (-12%). Österreich registrierte einen Rückgang von 4200 Logiernächten (-14%). Demgegenüber legte Frankreich um 4000 Logiernächte zu und erzielte damit ein Plus von 4,2 Prozent. Der asiatische Kontinent verzeichnete eine Zunahme von 6500 Logiernächten (+4,5%). Die stärkste absolute Zunahme aller ausländischen Herkunftsländer wies China (ohne Hongkong) mit einem Plus von 4300 Logiernächten (+21%) auf. Indien verzeichnete 3200 zusätzliche Logiernächte (+14%). Der amerikanische Kontinent verbuchte insgesamt eine Zunahme von 1800 Logiernächten (+1,5%). Brasilien legte um 2200 Logiernächte zu, was einem Plus von 20 Prozent entspricht. Die Vereinigten Staaten wiesen hingegen ein Minus von 800 Logiernächten (-1%) auf. Der Kontinent Ozeanien wies ein Logiernächteplus von 2200 Einheiten (+18%) auf, während der afrikanische Kontinent 1200 Logiernächte weniger verbuchte (-6,2%).

Logiernächterrückgang in den Bergregionen

Im April 2010 verzeichneten die Bergregionen gegenüber April 2009 einen Logiernächterrückgang. Graubünden wies mit einem Minus von 34'000 Logiernächten (-11%) den stärksten absoluten Verlust auf. Es folgen das Wallis (-26'000 Logiernächte bzw. -7,8%) und das Berner Oberland (-22'000 bzw. -10%). Das Schweizer Mittelland registrierte ebenfalls eine Abnahme, und zwar um 4300 Logiernächte (-3,2%). Alle übrigen Tourismusregionen legten bei der Logiernächtezah zu. Genf und die Region Zürich verzeichneten mit einem Plus von je 11'000 Logiernächten (+5,9% bzw. +3%) die stärkste absolute Zunahme. Es folgt die Genferseeregion (Waadt) mit einem Plus von 8500 Logiernächten (+4,9%).

Schweizer Logiernächte in der touristischen Wintersaison im Plus

In der Wintersaison (November bis April) wurden gesamthaft 15,9 Millionen Logiernächte und damit eine leichte Zunahme von 0,5 Prozent gegenüber derselben Vorjahresperiode verzeichnet. Die Monate Februar und März schlugen mit einem Plus von 1,9 Prozent bzw. 5 Prozent zu Buche, während die übrigen Monate der Saison Rückgänge zwischen 0,5 Prozent und 2,6 Prozent verzeichneten. Während der Wintersaison legte die Logiernächtezah der Schweizer Gäste um 113'000 Einheiten zu, was einem Plus von 1,6 Prozent gegenüber der vorangehenden Wintersaison entspricht. Die ausländischen Gäste wiesen demgegenüber ein Minus von 27'000 Logiernächten (-0,3%) auf. Der europäische Kontinent (ohne Schweiz) verzeichnete eine Abnahme von 114'000 Logiernächten (-1,5%). Deutschland registrierte mit einem Minus von 74'000 Logiernächten (-2,7%) den stärksten absoluten Rückgang. Es folgen das Vereinigte Königreich (-46'000 Logiernächte / -4,8%) und die Niederlande (-24'000 / -5,1%). Demgegenüber registrierte Frankreich ein Plus von 19'000 Logiernächten (+2,8%), Polen legte um 14'000 Logiernächte (+21%) zu. Der amerikanische Kontinent verbuchte insgesamt eine Zunahme von 31'000 Logiernächten (+4,4%). 17'000 zusätzliche Logiernächte (+3,5%) gingen auf das Konto der Vereinigten Staaten. Der asiatische Kontinent erreichte eine Zunahme von 60'000 Logiernächten (+8,7%). Unter allen ausländischen Herkunftsländern verbuchte China (ohne Hongkong) mit zusätzlichen 28'000 Logiernächten (+28%) die stärkste absolute Zunahme. Singapur legte um 7500 Logiernächte zu (+16%). Ozeanien verbuchte 2500 zusätzliche Logiernächte (+3%) und der afrikanische Kontinent registrierte ein Minus von 6300 Logiernächten (-5%).

Bei den Tourismusregionen konnten die städtischen Regionen Logiernächtezunahmen verbuchen, während die Logiernächtezahlen in den Bergregionen tendenziell rückläufig waren. Das stärkste absolute Plus ging mit 104'000 Logiernächten (+5,1%) auf das Konto der Region Zürich. Es folgen Genf mit 68'000 (+5,8%) und die Region Basel mit 50'000 (+8%) zusätzlichen Logiernächten. Demgegenüber verzeichnete das Wallis mit einem Minus von 75'000 Logiernächten (-3,1%) den stärksten absoluten Rückgang, gefolgt vom Berner Oberland mit 35'000 Logiernächten weniger (-2,2%).

Tourismusregionen

Seit Januar 2010 wird der Kanton Zug, der bis anhin zur Region «Zentralschweiz» zählte, der «Region Zürich» zugeordnet. Diese Änderung beruht auf der neuen Raumbgliederung, die von den beiden betroffenen Tourismusregionen verabschiedet wurde. Diese Änderung wird im Rahmen dieser Medienmitteilung rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 vorgenommen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:

Yves Strauss, BFS, Sektion Tourismus, Tel.: +41 32 71 36573

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 10 - Tourismus

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Der Schweizer Tourismus-Verband (STV), Schweiz Tourismus (ST) und hotelleriesuisse (hs) haben diese Medienmitteilung 24 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung Ihrer Aufgaben erhalten.

T1 Angebot und Nachfrage im Monat April 2010 nach Kanton und Tourismusregion

Kanton	Hotels und Kurbetriebe					
	Angebot			Nachfrage		
	Betriebe	Betten	Zimmer	Ankünfte	Logiernächte	Zimmernächte
Total	4 940	253 036	132 978	1 077 229	2 411 033	1 567 483
ZH	281	21 963	13 022	178 142	319 014	230 602
VS	630	31 312	15 373	97 125	301 295	171 546
BE	699	34 504	17 656	126 573	278 534	175 357
GR	691	42 394	20 636	79 667	263 538	151 966
TI	463	19 364	9 907	103 427	237 469	138 821
GE	126	14 419	8 930	96 081	201 109	152 425
VD	312	17 911	9 455	79 209	181 568	120 033
LU	189	11 125	5 802	66 855	119 178	76 872
BS	65	6 216	3 738	41 564	78 129	59 224
SG	265	9 781	5 118	32 046	74 589	50 391
AG	168	5 276	3 206	23 113	53 220	40 808
SZ	99	4 334	2 318	24 515	48 192	24 780
OW	76	4 592	2 304	16 413	38 955	23 614
TG	124	3 487	2 004	15 142	31 311	22 784
FR	121	4 113	2 021	17 279	29 023	19 009
SO	79	3 001	1 671	14 066	26 750	19 736
ZG	32	1 792	1 117	8 803	20 795	16 870
BL	57	2 594	1 390	9 916	18 667	13 595
NE	67	2 321	1 206	9 577	18 125	12 447
NW	41	1 987	943	8 393	14 229	9 038
UR	89	2 849	1 391	7 003	13 060	8 511
AR	66	1 732	1 009	5 499	12 038	8 787
AI	39	1 614	605	4 065	9 330	5 649
GL	52	1 596	743	3 630	8 523	4 884
SH	33	1 214	631	4 969	8 177	5 763
JU	76	1 545	782	4 157	6 215	3 971

Tourismusregion	Hotels und Kurbetriebe					
	Angebot			Nachfrage		
	Betriebe	Betten	Zimmer	Ankünfte	Logiernächte	Zimmernächte
Total	4 940	253 036	132 978	1 077 229	2 411 033	1 567 483
Zürich Region	404	27 324	16 240	204 318	375 839	274 606
Wallis	630	31 312	15 373	97 125	301 295	171 546
Graubünden	691	42 394	20 636	79 667	263 538	151 966
Tessin	463	19 364	9 907	103 427	237 469	138 821
Zentralschweiz	502	24 469	12 518	120 052	229 480	139 576
Genf	126	14 419	8 930	96 081	201 109	152 425
Berner Oberland	448	25 273	12 466	75 266	187 590	109 892
Genferseegebiet (Waadtland)	312	17 911	9 455	79 209	181 568	120 033
Ostschweiz	560	18 952	9 856	63 060	139 858	95 184
Schweizer Mittelland	335	13 013	7 443	71 201	130 915	96 378
Basel Region	170	9 904	5 771	55 071	105 767	79 401
Fribourg Region	121	4 113	2 021	17 279	29 023	19 009
Neuchâtel / Jura / Berner Jura	178	4 588	2 362	15 473	27 582	18 646

T2 Logiernächte für den Monat April nach Kanton und Tourismusregion, 2008–2010

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2008	2009	2010	Veränderung 2008/2009		Veränderung 2009/2010	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	2 389 570	2 444 733	2 411 033	55 163	2,3	-33 700	-1,4
ZH	340 377	307 966	319 014	-32 411	-9,5	11 048	3,6
VS	254 999	326 806	301 295	71 807	28,2	-25 511	-7,8
BE	262 197	302 876	278 534	40 679	15,5	-24 342	-8,0
GR	188 050	297 427	263 538	109 377	58,2	-33 889	-11,4
TI	230 045	230 935	237 469	890	0,4	6 534	2,8
GE	246 068	189 973	201 109	-56 095	-22,8	11 136	5,9
VD	194 284	173 109	181 568	-21 175	-10,9	8 459	4,9
LU	127 541	120 171	119 178	-7 370	-5,8	-993	-0,8
BS	92 502	73 511	78 129	-18 991	-20,5	4 618	6,3
SG	72 141	67 788	74 589	-4 353	-6,0	6 801	10,0
AG	66 674	55 996	53 220	-10 678	-16,0	-2 776	-5,0
SZ	46 307	44 292	48 192	-2 015	-4,4	3 900	8,8
OW	36 969	40 009	38 955	3 040	8,2	-1 054	-2,6
TG	32 658	30 582	31 311	-2 076	-6,4	729	2,4
FR	28 908	28 577	29 023	-331	-1,1	446	1,6
SO	33 290	26 741	26 750	-6 549	-19,7	9	0,0
ZG	22 388	19 669	20 795	-2 719	-12,1	1 126	5,7
BL	23 991	19 321	18 667	-4 670	-19,5	-654	-3,4
NE	17 941	16 052	18 125	-1 889	-10,5	2 073	12,9
NW	14 789	13 821	14 229	-968	-6,5	408	3,0
UR	13 876	13 193	13 060	-683	-4,9	-133	-1,0
AR	11 810	13 375	12 038	1 565	13,3	-1 337	-10,0
AI	8 336	9 148	9 330	812	9,7	182	2,0
GL	7 153	8 996	8 523	1 843	25,8	-473	-5,3
SH	10 814	8 483	8 177	-2 331	-21,6	-306	-3,6
JU	5 462	5 916	6 215	454	8,3	299	5,1

Tourismusregion	Hotels und Kurbetriebe						
	2008	2009	2010	Veränderung 2008/2009		Veränderung 2009/2010	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	2 389 570	2 444 733	2 411 033	55 163	2,3	-33 700	-1,4
Zürich Region	406 362	364 877	375 839	-41 485	-10,2	10 962	3,0
Wallis	254 999	326 806	301 295	71 807	28,2	-25 511	-7,8
Graubünden	188 050	297 427	263 538	109 377	58,2	-33 889	-11,4
Tessin	230 045	230 935	237 469	890	0,4	6 534	2,8
Zentralschweiz	234 886	227 993	229 480	-6 893	-2,9	1 487	0,7
Genf	246 068	189 973	201 109	-56 095	-22,8	11 136	5,9
Berner Oberland	161 375	209 410	187 590	48 035	29,8	-21 820	-10,4
Genferseegebiet (Waadtland)	194 284	173 109	181 568	-21 175	-10,9	8 459	4,9
Ostschweiz	137 569	133 837	139 858	-3 732	-2,7	6 021	4,5
Schweizer Mittelland	154 346	135 213	130 915	-19 133	-12,4	-4 298	-3,2
Basel Region	126 447	101 542	105 767	-24 905	-19,7	4 225	4,2
Fribourg Region	28 908	28 577	29 023	-331	-1,1	446	1,6
Neuchâtel / Jura / Berner Jura	26 231	25 034	27 582	-1 197	-4,6	2 548	10,2

**T3 Kumulierte Logiernächte der Wintersaison (November bis April),
nach Kanton und Tourismusregion, 2008–2010**

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2008	2009	2010	Veränderung 2008/2009		Veränderung 2009/2010	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	16 843 733	15 844 383	15 930 485	-999 350	-5,9	86 102	0,5
GR	3 413 247	3 219 164	3 205 780	-194 083	-5,7	-13 384	-0,4
VS	2 490 110	2 406 697	2 331 922	-83 413	-3,3	-74 775	-3,1
BE	2 179 019	2 084 410	2 028 210	-94 609	-4,3	-56 200	-2,7
ZH	1 890 708	1 732 447	1 839 336	-158 261	-8,4	106 889	6,2
GE	1 339 890	1 177 590	1 246 054	-162 300	-12,1	68 464	5,8
VD	1 130 107	1 060 078	1 073 389	-70 029	-6,2	13 311	1,3
TI	734 479	652 236	653 375	-82 243	-11,2	1 139	0,2
LU	624 718	604 079	614 051	-20 639	-3,3	9 972	1,7
BS	479 023	459 330	506 734	-19 693	-4,1	47 404	10,3
SG	503 485	471 560	472 585	-31 925	-6,3	1 025	0,2
AG	333 639	316 091	308 101	-17 548	-5,3	-7 990	-2,5
OW	267 285	258 203	249 329	-9 082	-3,4	-8 874	-3,4
SZ	267 181	247 235	248 580	-19 946	-7,5	1 345	0,5
SO	155 617	150 975	148 261	-4 642	-3,0	-2 714	-1,8
FR	152 757	145 357	147 397	-7 400	-4,8	2 040	1,4
TG	150 649	143 391	144 905	-7 258	-4,8	1 514	1,1
BL	105 964	113 684	115 563	7 720	7,3	1 879	1,7
ZG	118 452	111 756	114 641	-6 696	-5,7	2 885	2,6
NE	90 713	90 205	88 334	-508	-0,6	-1 871	-2,1
UR	93 188	86 480	86 690	-6 708	-7,2	210	0,2
NW	83 530	75 540	76 773	-7 990	-9,6	1 233	1,6
GL	70 004	66 735	67 608	-3 269	-4,7	873	1,3
AR	57 638	61 873	55 141	4 235	7,3	-6 732	-10,9
AI	42 247	41 154	40 593	-1 093	-2,6	-561	-1,4
SH	45 442	40 966	39 226	-4 476	-9,8	-1 740	-4,2
JU	24 641	27 147	27 907	2 506	10,2	760	2,8

Tourismusregionen	Hotels und Kurbetriebe						
	2008	2009	2010	Veränderung 2008/2009		Veränderung 2009/2010	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	16 843 733	15 844 383	15 930 485	-999 350	-5,9	86 102	0,5
Graubünden	3 413 247	3 219 164	3 205 780	-194 083	-5,7	-13 384	-0,4
Wallis	2 490 110	2 406 697	2 331 922	-83 413	-3,3	-74 775	-3,1
Zürich Region	2 229 368	2 053 352	2 157 314	-176 016	-7,9	103 962	5,1
Berner Oberland	1 656 180	1 582 122	1 547 048	-74 058	-4,5	-35 074	-2,2
Zentralschweiz	1 307 281	1 244 479	1 248 096	-62 802	-4,8	3 617	0,3
Genf	1 339 890	1 177 590	1 246 054	-162 300	-12,1	68 464	5,8
Genferseegebiet (Waadtland)	1 130 107	1 060 078	1 073 389	-70 029	-6,2	13 311	1,3
Ostschweiz	843 898	801 767	797 823	-42 131	-5,0	-3 944	-0,5
Schweizer Mittelland	778 406	747 047	719 661	-31 359	-4,0	-27 386	-3,7
Basel Region	636 594	622 088	672 121	-14 506	-2,3	50 033	8,0
Tessin	734 479	652 236	653 375	-82 243	-11,2	1 139	0,2
Fribourg Region	152 757	145 357	147 397	-7 400	-4,8	2 040	1,4
Neuchâtel / Jura / Berner Jura	131 416	132 406	130 505	990	0,8	-1 901	-1,4

**T4 Jährliche Veränderung der Ankünfte und Logiernächte für den Monat April, nach
Gästerherkunftsland, 2009–2010**

Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						
	Ankünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer
	2009	2010	in % ¹	2009	2010	in % ¹	2010
Total	1 045 137	1 077 229	3,1	2 444 733	2 411 033	-1,4	2,2
Schweiz	468 308	508 992	8,7	1 001 664	1 043 177	4,1	2,0
Total Ausland	576 829	568 237	-1,5	1 443 069	1 367 856	-5,2	2,4
Deutschland	164 642	153 404	-6,8	477 171	418 730	-12,2	2,7
Vereinigtes Königreich	48 590	49 152	1,2	142 392	138 586	-2,7	2,8
Frankreich	48 102	51 328	6,7	95 303	99 279	4,2	1,9
Vereinigte Staaten / USA	36 751	35 600	-3,1	83 026	82 179	-1,0	2,3
Belgien	19 664	21 167	7,6	77 257	78 040	1,0	3,7
Italien	38 747	38 878	0,3	74 368	72 815	-2,1	1,9
Niederlande	20 859	20 322	-2,6	43 262	41 650	-3,7	2,0
Spanien	14 347	13 698	-4,5	31 786	28 959	-8,9	2,1
Indien	9 959	11 498	15,5	23 591	26 822	13,7	2,3
Österreich	13 328	13 053	-2,1	30 322	26 126	-13,8	2,0
China (ohne Hongkong)	15 838	17 512	10,6	21 177	25 516	20,5	1,5
Russland	9 139	9 321	2,0	24 441	25 222	3,2	2,7
Golf-Staaten	4 621	5 168	11,8	16 950	16 401	-3,2	3,2
Thailand	9 251	10 356	11,9	14 007	16 255	16,0	1,6
Japan	9 885	9 159	-7,3	16 976	15 211	-10,4	1,7
Kanada	6 264	6 491	3,6	14 094	14 652	4,0	2,3
Australien, Neuseeland, Ozeanien	6 022	6 517	8,2	12 437	14 622	17,6	2,2
Schweden	6 669	5 901	-11,5	16 557	14 293	-13,7	2,4
Übriges Europa	6 546	5 661	-13,5	13 869	14 192	2,3	2,5
Brasilien	4 268	5 516	29,2	10 896	13 058	19,8	2,4
Polen	2 801	3 992	42,5	7 436	9 836	32,3	2,5
Korea, Republik	5 863	6 415	9,4	8 288	9 602	15,9	1,5
Griechenland	4 057	3 375	-16,8	9 210	8 466	-8,1	2,5
Israel	4 021	3 624	-9,9	11 237	8 345	-25,7	2,3
Portugal	3 431	3 083	-10,1	8 931	8 269	-7,4	2,7
Luxemburg	3 063	2 749	-10,3	9 461	8 144	-13,9	3,0
Tschechische Republik	3 029	3 135	3,5	7 877	7 745	-1,7	2,5
Übriges Afrika	2 792	2 524	-9,6	7 152	7 560	5,7	3,0
Dänemark	4 039	3 366	-16,7	9 298	7 550	-18,8	2,2
Finnland	4 032	2 872	-28,8	10 771	6 866	-36,3	2,4
Türkei	2 001	2 896	44,7	5 213	6 756	29,6	2,3
Zentralamerika, Karibik	2 141	2 245	4,9	6 019	6 520	8,3	2,9
Übriges Süd- und Ostasien	2 939	2 642	-10,1	6 291	5 823	-7,4	2,2
Norwegen	2 614	2 496	-4,5	6 537	5 675	-13,2	2,3
Ungarn	3 018	2 218	-26,5	8 153	5 515	-32,4	2,5
Rumänien	1 750	1 910	9,1	4 626	5 450	17,8	2,9
Singapur	3 511	2 198	-37,4	6 741	4 933	-26,8	2,2
China (Taiwan)	2 498	2 902	16,2	3 584	4 485	25,1	1,5
Hongkong	2 804	2 515	-10,3	4 848	4 250	-12,3	1,7
Übriges Westasien	1 214	1 644	35,4	3 371	4 202	24,7	2,6
Ukraine	1 341	1 375	2,5	3 466	4 073	17,5	3,0
Irland (Eire)	2 446	1 810	-26,0	6 955	4 058	-41,7	2,2
Südafrika, Republik	1 512	1 374	-9,1	5 266	4 056	-23,0	3,0
Übriges Südamerika	1 430	1 325	-7,3	3 956	3 590	-9,3	2,7
Übriges Nordafrika	1 271	1 125	-11,5	3 800	3 541	-6,8	3,1
Malaysia	1 277	1 468	15,0	2 878	3 296	14,5	2,2
Bulgarien	964	1 120	16,2	2 554	2 869	12,3	2,6
Baltische Staaten	1 671	975	-41,7	5 435	2 556	-53,0	2,6
Aegypten	778	718	-7,7	2 621	2 515	-4,0	3,5
Philippinen	588	1 011	71,9	1 543	2 500	62,0	2,5
Indonesien	1 008	1 159	15,0	2 004	2 312	15,4	2,0
Argentinien	816	845	3,6	2 410	2 174	-9,8	2,6
Slovakei	1 491	847	-43,2	3 396	2 135	-37,1	2,5
Slowenien	1 073	1 197	11,6	1 992	2 083	4,6	1,7
Serbien und Montenegro	916	874	-4,6	2 090	1 953	-6,6	2,2
Kroatien	1 010	862	-14,7	2 057	1 923	-6,5	2,2
Liechtenstein	885	825	-6,8	1 760	1 670	-5,1	2,0
Belarus (Weissrussland)	637	274	-57,0	2 563	689	-73,1	2,5
Island	368	292	-20,7	820	681	-17,0	2,3
Chile	237	258	8,9	577	582	0,9	2,3

¹ Veränderungsrate in %

**T5 Jährliche Veränderung der kumulierten Ankünfte und Logiernächte in der Wintersaison
(November bis April), nach Gästeherkunftsland, 2009–2010**

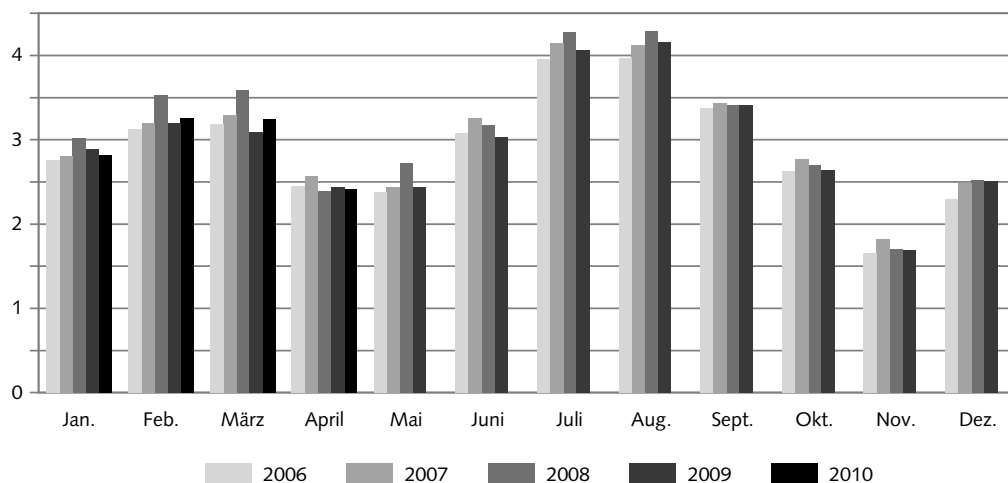
Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						
	Ankünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer
	2009	2010	in % ¹	2009	2010	in % ¹	2010
Total	6 283 030	6 458 119	2,8	15 844 383	15 930 485	0,5	2,5
Schweiz	3 009 739	3 095 407	2,8	6 854 432	6 967 509	1,6	2,3
Total Ausland	3 273 291	3 362 712	2,7	8 989 951	8 962 976	-0,3	2,7
Deutschland	926 001	926 487	0,1	2 772 313	2 697 825	-2,7	2,9
Vereinigtes Königreich	318 219	318 920	0,2	964 080	917 608	-4,8	2,9
Frankreich	298 280	314 840	5,6	683 229	702 368	2,8	2,2
Italien	241 232	251 686	4,3	529 785	538 237	1,6	2,1
Vereinigte Staaten / USA	190 665	195 744	2,7	473 244	489 845	3,5	2,5
Niederlande	140 444	137 460	-2,1	466 749	442 780	-5,1	3,2
Belgien	109 580	106 272	-3,0	393 043	400 053	1,8	3,8
Russland	72 593	77 052	6,1	267 453	263 540	-1,5	3,4
Spanien	75 984	79 486	4,6	174 338	177 159	1,6	2,2
Österreich	69 484	73 076	5,2	158 890	164 385	3,5	2,2
China (ohne Hongkong)	63 858	84 743	32,7	98 540	126 466	28,3	1,5
Schweden	42 083	41 242	-2,0	121 960	113 084	-7,3	2,7
Golf-Staaten	27 402	28 779	5,0	94 471	96 692	2,4	3,4
Japan	51 111	50 060	-2,1	98 884	94 432	-4,5	1,9
Übriges Europa	43 579	35 197	-19,2	100 184	87 616	-12,5	2,5
Australien, Neuseeland, Ozeanien	34 556	34 997	1,3	82 044	84 497	3,0	2,4
Indien	27 977	32 018	14,4	76 423	82 982	8,6	2,6
Kanada	31 638	32 850	3,8	76 932	82 326	7,0	2,5
Polen	21 189	24 568	15,9	67 679	81 999	21,2	3,3
Luxemburg	21 394	22 568	5,5	76 323	79 820	4,6	3,5
Brasilien	22 567	27 256	20,8	65 183	72 935	11,9	2,7
Griechenland	25 097	24 481	-2,5	70 704	68 997	-2,4	2,8
Dänemark	25 291	25 034	-1,0	64 917	64 974	0,1	2,6
Singapur	22 293	27 349	22,7	47 419	54 872	15,7	2,0
Israel	21 881	21 241	-2,9	59 640	54 818	-8,1	2,6
Norwegen	16 551	18 487	11,7	46 627	49 985	7,2	2,7
Übriges Afrika	17 309	17 411	0,6	52 093	49 922	-4,2	2,9
Portugal	21 611	19 493	-9,8	55 459	49 863	-10,1	2,6
Finnland	17 861	18 035	1,0	48 645	47 495	-2,4	2,6
Türkei	14 976	18 171	21,3	41 400	47 243	14,1	2,6
Korea, Republik	24 817	29 279	18,0	39 444	44 755	13,5	1,5
Tschechische Republik	15 084	15 789	4,7	42 531	44 206	3,9	2,8
Übriges Süd- und Ostasien	14 699	16 004	8,9	38 756	39 933	3,0	2,5
Thailand	22 094	23 076	4,4	36 067	39 101	8,4	1,7
Rumänien	11 563	13 215	14,3	34 606	39 062	12,9	3,0
Irland (Eire)	15 643	14 592	-6,7	42 693	36 945	-13,5	2,5
Ukraine	9 996	11 026	10,3	34 928	35 993	3,0	3,3
Zentralamerika, Karibik	11 536	11 544	0,1	33 108	34 359	3,8	3,0
Südafrika, Republik	9 468	9 759	3,1	31 436	30 712	-2,3	3,1
Ungarn	11 126	11 390	2,4	30 652	29 914	-2,4	2,6
Hongkong	12 791	16 013	25,2	24 397	28 435	16,6	1,8
Übriges Westasien	7 197	8 902	23,7	23 728	26 626	12,2	3,0
Übriges Nordafrika	8 567	7 644	-10,8	26 922	22 536	-16,3	2,9
Übriges Südamerika	7 787	7 882	1,2	21 586	22 363	3,6	2,8
Baltische Staaten	6 999	6 833	-2,4	22 526	21 357	-5,2	3,1
Malaysia	7 669	8 247	7,5	18 037	18 760	4,0	2,3
China (Taiwan)	10 005	10 832	8,3	14 796	17 019	15,0	1,6
Bulgarien	6 310	6 363	0,8	17 550	16 841	-4,0	2,6
Aegypten	4 683	4 872	4,0	15 242	16 231	6,5	3,3
Slovakei	5 742	5 016	-12,6	15 221	14 622	-3,9	2,9
Indonesien	4 388	6 946	58,3	9 993	14 385	44,0	2,1
Kroatien	5 614	5 068	-9,7	15 173	13 829	-8,9	2,7
Argentinien	4 010	4 051	1,0	12 220	11 832	-3,2	2,9
Serbien und Montenegro	5 316	4 819	-9,3	12 568	11 669	-7,2	2,4
Slowenien	4 201	4 821	14,8	10 763	11 313	5,1	2,3
Liechtenstein	5 137	4 951	-3,6	11 053	10 603	-4,1	2,1
Belarus (Weissrussland)	2 474	2 487	0,5	8 468	8 089	-4,5	3,3
Philippinen	1 819	2 869	57,7	6 559	7 875	20,1	2,7
Island	2 145	1 866	-13,0	5 163	4 489	-13,1	2,4
Chile	1 705	1 553	-8,9	5 114	4 304	-15,8	2,8

¹ Veränderungsrate in %

Hotels und Kurbetriebe: Monatliche Entwicklung der Logiernächte

G 1

in Millionen



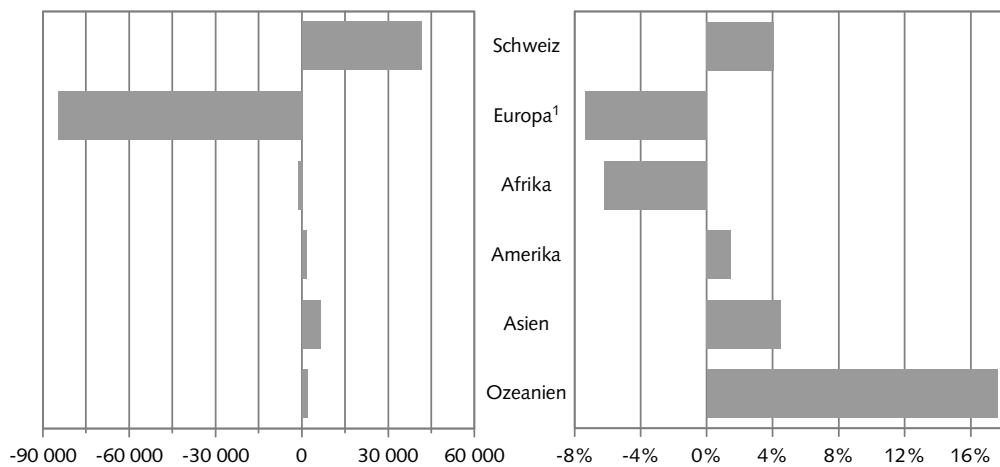
© BFS

Veränderung der Logiernächte nach Herkunftsland (gruppiert nach Kontinent) - April 2009 – April 2010

G 2

absolut

in %



¹ Ohne Schweiz, inkl. Türkei und Russland

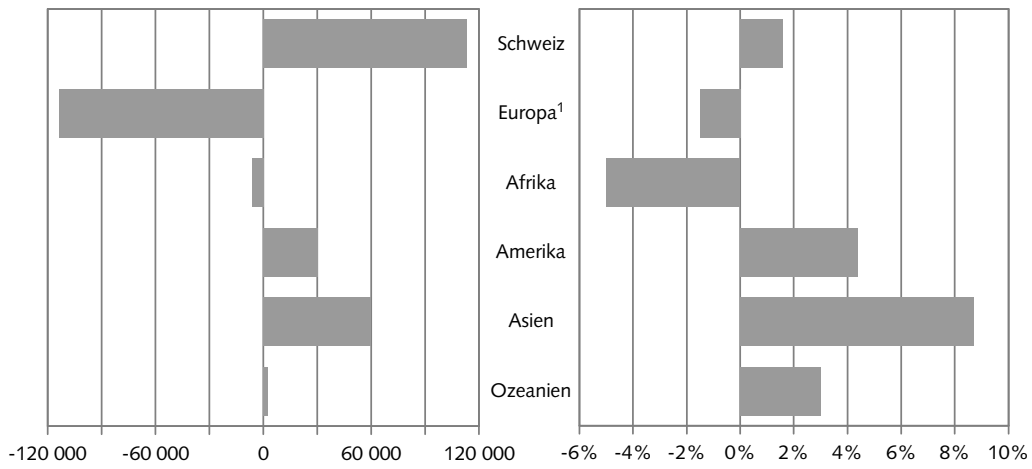
© BFS

Veränderung der Logiernächte nach Herkunftsland (gruppiert nach Kontinent) - Wintersaison 2010 (November bis April)

G 3

absolut

in %



¹ Ohne Schweiz, inkl. Türkei und Russland